

Niederschrift Nr. 56 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 26.04.2001

Sitzungsort:
Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 19.50 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Johann Südhoff
Ratsherr Hans Abels
Ratsherr Reinhard Docter
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Wilhelm Jerems
Beigeordneter Wilhelm Leeker
Ratsfrau Marianne Pohlmann
II. Bürgermeister Eiwin Scholl
Ratsherr Ihno Slieter

für Ratsherrn Dilling
für Ratsherrn J. Wessels

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsfrau Monika Hoffmann
Ratsherr Hinrich Odinga

für Ratsherrn Gröneveld

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Günter Strelow

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

F.D.P. (Grundmandat)

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Herr Rainer von Hoorn
Herr Johann Janssen
Frau Birgit Koschnick
Herr Wübbo Krüizinga
Herr Helmut Zimmermann

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne
Städt. Oberamtsrat Wolfgang Münch FB 400

Niederschrift Nr. 56 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 26.04.2001

Städt. Bauoberrat Andreas Docter
Dipl.-Ing. Norbert Tilmann FD 61
Herr Günther Freundorfer, FDL Liegenschaften
Dipl. Ing. Helmut Fischer-Joost, FD 361

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und damit beschlussfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Herr Woldmer gibt gekannt, dass die letzte Niederschrift der Stadtplanungsausschusssitzung vom 22.03.2001 in der Ratspost liegt.

Punkt 3: Städtebauliche Entwicklung;
Innenstadt, Alter Binnenhafen und Eisenbahndock
- Sachstandsbericht -

Herr Oberbürgermeister Brinkmann leitet diesen Tagesordnungspunkt ein. Dabei weist er darauf hin, dass das vorgestellte Innenstadtkonzept ein Leitfaden für die nächsten 10 Jahre sein soll. **Herr Röttgers** stellt das Innenstadtkonzept vor. **Herr de La Lanne, Herr Tilmann, Herr Freundorfer** und **Herr Docter** referieren über die einzelnen Planungsschwerpunkte. Dazu zählen der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB), das Wasserturmcenter, das ZVK-Gelände, die Altstadt, das Gelände "Am Eisenbahndock", das Baugebiet "Am Hafentor", das Gelände "Alte Heringsfischerei", sowie die Wallanlagen.

Grundsätzlich wurde diese Vorstellung von den Fraktionsvorsitzenden begrüßt. **Herr Bongartz** stellte die maritime Bedeutung und damit den Tourismus in Emden heraus. Die zeitliche Perspektive von 10 bis 15 Jahre für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werde positiv bewertet, so **Herr Bolinius. Herr Renken** möchte die Beteiligung der Bürger an der Gesamtplanung und weist auf die Notwendigkeit hin, die städtebauliche Aufwertung der Stadt mit Lösungsansätzen für die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme zu verbinden.

Die Verwaltung war über die Reaktion der Ausschussmitglieder erfreut und versicherte, dass kein Projekt ohne Bürgerbeteiligung die Gremien passieren werde.

Punkt 4: Vorlage 13/1053/3
Bebauungsplan D 17 A (Kreisverkehr Kreuzung Petkumer Straße/Zum Nordkai)

- Satzungsbeschluss

Herr Röttgers erläutert die Vorlage. Wegen der zunehmenden Verkehrsbelastung und den daraus resultierenden Unfällen muss der Verkehr im Bereich der Hafenanbindung grundlegend geändert werden. Durch den Kreisverkehr wird der jetzige Gefahrenpunkt entschärft.

Niederschrift Nr. 56 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 26.04.2001

Fahrradfahrer und Fußgänger erhalten eine vom KFZ-Verkehr unabhängige Trasse. **Herr Docter** trägt die Stellungnahmen zu den eingegangenen Anregungen aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, das sind: Die Bezirksregierung Weser-Ems und der ADFC, vor.

Die BRWE weist darauf hin, dass die beanspruchte Fläche im Bebauungsplan als Gewerbegebiet festgesetzt sei. Bei der Planung des Kreisels muss demnach berücksichtigt werden, dass die dahinter liegenden Flächen in ihrer Funktion als GE-Flächen erschlossen bleiben. **Herr Docter** trägt vor, dass mit der Änderung des Flächennutzungsplanes im Jahre 1980 dort eine öffentliche Verkehrsfläche, bzw. Verkehrsgrünfläche dargestellt worden sei. Ziel der damaligen Darstellung war die Verbesserung der Anbindung des östlichen Teils des Hafens mit Hilfe einer direkten Anbindung an die Autobahn. Diese Planung sei damals in Abstimmung mit der BRWE und dem Nds. Hafenamt vorgenommen worden. Insofern wurde bereits zum damaligen Zeitpunkt der Anspruch auf die GE-Fläche und deren Erschließung seitens der betroffenen Behörden aufgegeben.

Dem ADFC fehlt bei der vorgelegten Planung der beidseitige Radweg entlang der Petkumer Straße. **Herr Docter** weist darauf hin, dass die Gesamtplanung des Radwegenetzes, also auch im Bereich Borssum/Friesland, im Verkehrsentwicklungsplan behandelt werden soll. Auf Bedarf könne der Kiesel mit einer zusätzlichen Radweg-Trasse ausgestattet werden. Eine Weiterführung des Radweges auf der Nordseite des Kreisels sei aber wegen beengter Grundstücksverhältnisse (Brücke über den Ems-Seiten-Kanal) sehr problematisch.

Weitere Anregungen aus der öffentlichen Auslegung liegen nicht vor. **Herr Leeker** begrüßt die Planung und **Herr OB Brinkmann** berichtet von einem Treffen mit dem Niedersächsischen Hafenamt, das ebenfalls diesen Vorschlag befürwortet. Um den Verkehr aus dem Stadtteil Friesland herauszuhalten, wird ein direkter Autobahnanschluss des Hafens geplant.

Herr Bongartz kann der vorgelegten Planung nicht zustimmen, weil der LKW-Durchgangsverkehr in Friesland durch den Verkehrskiesel nicht reduziert wird. **Herr Renken** schließt sich der Kritik des ADFC an und fordert einen beidseitigen Radweg in diesem Bereich.

Herr Bolinius steht dieser Lösung ebenfalls skeptisch gegenüber und würde gerne Alternativvorschläge diskutieren. Trotz dieser Kreisellösung wird ein weiterer Gefahrenpunkt in Höhe des Baumarkts Janssen und Kruse entstehen. **Herr Röttgers** teilt mit, dass dieser Gefahrenpunkt mit dem Bebauungsplan D 17 A nichts zu tun habe. Dennoch sei die Verwaltung bemüht, eine Lösung für die Zufahrten zu finden. **Herr Bongartz** weist noch einmal auf die unbedingt erforderliche Verkehrsentslastung in Höhe des Stadtteils Friesland hin und befürwortet eine Umleitung des Verkehrs am Kopf der Trogstrecke.

Herr Südhoff spricht den verkehrlichen Nachteil von Friesland an. Durch die von **Herrn Bongartz** favorisierte Lösung wäre der Durchgangsverkehr von Friesland ferngehalten, jedoch hätte der Stadtteil Borssum mit erheblichen verkehrlichen Nachteilen zu rechnen. **Herr OB Brinkmann** weist darauf hin, dass eine direkte Anbindung des Hafens an die Autobahn notwendig sei. Sie werde vom Land Niedersachsen befürwortet und werde bereits geplant.

Aufgrund der beantragten Mittel ist Eile geboten. Daher muss der in der Beschlussvorlage irrtümlich genannte Ratstermin vom 21.06.2001 auf den 23.05.2001 vorgezogen werden. Dieser Änderung wird einstimmig zugestimmt.

Niederschrift Nr. 56 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 26.04.2001

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Anregungen 2 a und 3 werden berücksichtigt. Die Anregung 2 b wird zur Kenntnis genommen. Die Anregungen 1 und 2 c werden nicht berücksichtigt.

Der Bebauungsplan D 17 A nebst Begründung wird als Satzung gem. § 10 Baugesetzbuch beschlossen.

Ergebnis: Mit Stimmenmehrheit beschlossen.

Punkt 5: Vorlage 13/1477
Mittel- und langfristige Investitionsplanungen 2001 ff für den ÖPNV und SPNV

Herr Tilmann erläutert die Funktion der Liste als eine Orientierung für das Nds. Wirtschaftsministerium hinsichtlich der langfristigen Investitionsplanung und trägt die einzelnen Projekte vor. **Herr Bongartz** möchte noch einmal betonen, dass diese Liste nicht rechtsverbindlich sein darf. Dieses wird von **Herrn Tilmann** bestätigt. Die Fraktionsvorsitzenden **Herr Leeker, Herr Bolinius und Herr Renken** schließen sich der Meinung von Herrn Bongartz an.

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen.
Die in der beigefügten Vorschlagsliste (Anlage zur Vorlage 13/1477) aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: A n t r ä g e

a) Vorlage 13/1477/1
Ergänzung der ÖPNV-Liste von Fördermaßnahmen;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2001

Da diese Punkte in der vorgenannten Vorlage 13/1477 enthalten Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:
Die Stadt Emden ergänzt die städtische Vorschlagsliste der Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV vom 29.01.2001 entsprechend dem Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Niederschrift Nr. 56 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 26.04.2001

- b) Vorlage 13/338/1
Berichterstattung über die Umsetzung des Nahverkehrsplanes;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.03.2001

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- c) Vorlage 13/1566
Verkehrsverhältnisse in Friesland/Borssum;

1. Antrag der CDU-Fraktion vom 15.03.2001
2. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.03.2001

Herr Bongartz und Herr Bolinius ziehen den Antrag aufgrund der unter Punkt 4 erfolgten Abstimmung zurück.

Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

- a) Vorlage 13/1567
Faltblatt: Das Wattenmeer als Weltnaturerbe - Eine globale Auszeichnung

Herr Röttgers trägt zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Punkt 8: Anfragen

- a) Herr **Bolinus** bezieht sich auf eine schriftliche Anfrage an den Verwaltungsvorstand bezüglich der Frage nach der Schließung der Borssumer Schleuse und der Stellungnahme der Stadt hierzu. Immerhin bemühe sich die Stadt einerseits um die Förderung des Wassertourismus, andererseits gehe hier eine Schleuse für den Bootsverkehr verloren, obwohl die Stadt im EU-Projekt Watercity eingebunden sei.

Herr Docter weist darauf hin, dass die Schleuse für den Bootsverkehr keine Bedeutung mehr habe. Daher habe das Nds. Hafenamt von der Sanierungsmaßnahme, die einen Kostenaufwand in Millionenhöhe verursachen würde, aus wirtschaftlichen Gründen abgesehen. Bei Kostenübernahme sei das Nds. Hafenamt bereit, die Schleuse an einen Interessenten abzugeben. Ein entsprechender Kostenansatz und Übernahme der Schleuse durch die Stadt sei nicht vorgesehen. Eine schriftliche Stellungnahme sei bisher jedoch nicht erfolgt.

- b) **Herr Röttgers** trägt eine Anfrage des SPD Ortsvereins West zur Umgehungsstraße Harsweg vor. Er berichtet, dass das Straßenbauamt Aurich für die Planung zuständig sei. Diesem läge ein Planungsauftrag nicht vor.

- c) **Herr Südhoff** fragt an, wann die Reparaturen an den Fahrbahndecken im Bereich Wykhoffweg/Ulmenstraße durchgeführt werden. **Herr Röttgers** versprach, die Anfrage an den BEE weiterzuleiten.

- e) **Herr Renken** fragt nach, wann der Abfallbericht den Fraktionen vorgelegt wird. **Herr Oberbürgermeister Brinkmann** wird nach Vorliegen aller Daten den Fraktionen Bericht erstatten. Für die Erhebung und Auswertung der Daten benötigt die Verwaltung genügend Zeit, damit eindeutige Aussagen zustande kommen.

Niederschrift Nr. 56 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 26.04.2001

- f) **Herr Renken** fragt an, wann die seinerzeit zugesagten Informationsveranstaltungen seitens der Verwaltung in Sachen der Eigenkompostierung durchgeführt werden. Auch diese Anfrage stehe im Zusammenhang mit der Datenerhebung und werde, so **Herr OB Brinkmann**, und werde an den BEE weitergeleitet. Er werde jedoch zum Jahresende auf die Angelegenheit zurückkommen.

Wortmeldungen seitens der Zuhörer:

- A) **Herr Simmering** beschwert sich über die Entscheidung hinsichtlich der Verkehrsführung durch den Stadtteil Friesland. **Herr OB Brinkmann** weist noch einmal auf die Lösung Kreisverkehr und Führung des Verkehrs vom Hafen zur Autobahn hin.
- b) **Herr Ritzendahl** beschwert sich über die Erhöhung der Kosten durch die DB AG für die Liegeplätze am Eisenbahndock. Im Hinblick auf die Innenstadtplanungen haben die Sportbootfahrer Angst um die Liegeplätze. **Herr OB Brinkmann** bietet den Betroffenen ein Gespräch in den folgenden Tagen an.
- c) **Herr Krüzinga** fragt an, ob das Verkehrszeichen an der Kolberger Straße/Isensee-Stiftung höher angebracht werden kann. **Herr Röttgers** sagt eine Prüfung zu. **Herr Stolz** betrachtet den Lärm, der durch den Verkehr verursacht wird, als unzumutbar.
- d) **Herr Büüsker** beschwert sich über den enormen LKW-Verkehr, welcher aus dem Hafengebiet die Straßen der Stadt belasten. **Herr OB Brinkmann** weist noch einmal auf die städtische Variante am Nordkai hin. Die Zuständigkeit für den Hafengebiet liegt ansonsten beim Niedersächsischen Hafengebiet.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.50 Uhr.